

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange**

Praktische Anleitung zum Receptschreiben und überhaupt zur Verordnung und Mischung der Arzneimittel - von den einzelnen Arzneiformen insbesondere ; Nebst einer Tabelle über den Gehalt der Mineralwasser und vielen ausgewählten Beispielen von Recepten

**Hensing, Johann Dietrich**

**Königsberg, 1801**

Zwei und zwanzigstes Kapitel. Von den Tränkchen, (Potio oder Haustus).

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10136**

Zwei und zwanzigstes Kapitel.

Von den Tränkchen, (Potio oder  
Haustus).

1. Dies ist, wie schon im 20. Kap. gesagt worden, eine wahre eigentliche Mixtur, welche aber auf ein oder zweimal eingenommen werden muß; daher passen dazu alle Ingredienzien der Mixturen, nur müssen es so kräftige Substanzen seyn, daß ihre Auflösung bequem auf 1 oder 2mal eingenommen werden kann; denn mehr als ein, zwei bis drei Unzen darf ihre Quantität nicht betragen.

Die *Subscription* ist: *M. F. Haustus, D. ad Vitrum* u. s. w., wie bei den Mixturen; *D. ad Vitrum* kann auch wegbleiben, weil es sich von selbst versteht.

Man verbessert ihren *Geschmack, Geruch, etc.* wie bei den Mixturen durch wohlriechende destillirte Wasser, Zucker, Honig, oder angenehme Syrupe, doch ist dieß hier weniger nothwendig, denn ein oder zweimal kann man auch was unangenehmes einnehmen, und es könnte leicht durch Zusatz von Syrupen etc. die Quantität des Ganzen zu groß werden.

2. Man

2. Man kann sie nur in solchen Fällen anwenden, wo ein Mittel semel et simul wirken soll; zu einem anhaltenden Gebrauch und öftern Einnehmen passen sie nicht, es würde sonst eine wahre Mixtur seyn. Sie dienen daher:

a) Als schnell wirkendes Brehmittel bei Vergiftungen, Apoplexia ferofa, verschluckten fremden Körpern etc., wo periculum in mora ist; auch nach vorhergehenden auflösenden Mitteln bei Kranken, welche ein Brehmittel nicht gern nach und nach einnehmen.

b) Als Abführung nach vorhergehenden auflösenden und Wurmmitteln.

c) Als Opiat oder beruhigendes Mittel, wenn man keinen anhaltenden antispasmodischen Gebrauch nöthig hat, sondern nur ein oder ein Paar mal besänftigend: Mittel geben will.

d) Als Antacidum, nach vorhergehendem Uebermaasse saurer und säurender Dinge, gegen Sodbrennen, Magenkrämpfe etc., welche nur Folgen eines Diätfehlers und nicht anhaltend sind.

Uebrigens gilt von ihnen alles, was bei den Mixturen gesagt ist.

## 3. Beispiele

1. ℞ ⊕ albi

coerulei  $\overline{aa}$  gr. v.

Solve in Aquae Rubi Idaci ℥j.

M. F. Haustus D. S. Brechtränkchen auf einmal zu nehmen und nur den Mund auszuspülen, aber nichts nachzutrinken ehe es wirkt.

2. ℞ Sal. mirab. Glaub. ℥j.

Aquae Cinnam. f. vin. ℥iv.

M. F. Haustus D. S. Abführendes Tränkchen erst die Hälfte und wenn es nach 3 Stunden nicht wirkt die andre Hälfte zu nehmen.

3. ℞ Rad. Ipecacuanhae ℥j. ☐ emet. gr. iij. infunde Aquae pluvialis fervidi ℥iβ. Stent per horam, Colaturae adde Oxymell. squillit. ℥β. M. F. Haustus D. S. etc. wie oben No. 1. (Eine kräftige Zusammensetzung die selten fehlschlägt aber nicht so augenblicklich zubereitet ist; vorzüglich nach vorhergehenden auflösenden Mitteln, da sie nicht so leicht laxirt).

4. ℞ Saponis Jalappae ℥j. Aquae calidae ℥j. Syrup. Cort. Aurantior. ℥ij. M. D. S. Abführendes Tränkchen, etc. wie oben No. 2. (Ebenfalls recht kräftig gegen Würmer u. dgl., wo man keine kühlende Mittel zu wählen braucht.

braucht. Die Portion ist für starke robuste Leute; Reizbare schwächliche Kranke bedürfen nicht soviel).

5. ℞ Resinae Jalappae gr. viij. Amygdalar. dule. excortic. ℥i. terant. cum Aquae Foeniculi ℥ij. Adde Syrup. emulsiv. ℥β. M. D. etc. (Von gleicher Anwendung als das vorige, No. 4.).

6. ℞ Extract. Opii gr. ij. Aquae Menthae ℥ij. Syrup. Papav. Rhoad. ℥β. M. D. S. Beruhigendes Tränkchen bei Schlafengehen auf einmal zu nehmen. (Man kann auch mehr vom Extr. Opii geben, wenn 2 Gran nicht hinreichend wären).

7. ℞ Aquae Cinnamomi ℥j. Tincturae thebaicae gutt. xx. M. D. S. Beruhigendes Tränkchen, wovon erst die Hälfte und wenn es nach 2 Stunden nicht wirkt, die andre Hälfte zu nehmen.

8. ℞ Salis Tartari ℥β. Aquae Foeniculi ℥j. Syrup. Cort. Aurant. ℥ij. M. F. Haustus D. S. Beruhigendes Tränkchen gegen Sodbrennen und Magenkrämpfe von Säure auf einmal zu nehmen. (Für Erwachsene).

aus Pollydo Drei und zwanzigstes Kapitel.

Von den Julepen (Julepus oder Julapium).

I. Ebenfalls eine Art von Mixtur, wie schon oben im 20. Kap. bemerkt worden; gleichsam eine Mixtur im Festkleide. Sie muß durchaus von schönem angenehmen Geschmack, Geruch, und Farbe seyn; kann daher nicht in allen Fällen wirksam seyn. Wollte man um der therapeutischen Wirkung willen unangenehme Mittel hineinbringen, so würde man eine Mixtur und keinen Julep haben.

2. Man könnte die Julepe in drei verschiedene Arten *eintheilen*, nämlich: a) *kühlende*, *durflindernde* Julepe, in inflammatorischen u. a. hitzigen fieberhaften Krankheiten; wenn diese was helfen sollen, so müssen sie recht reichlich angewandt werden, und in dieser Rücksicht ist eine jede angenehme Fiebertifane als ein Julep anzusehen. b) *Excitirende*, *reizend-nervenstärkende* Julepe bei großer Schwäche und Entkräftung für sich allein oder neben andern Mitteln zur Erquickung; bei diesen kann man ebenfalls noch auf therapeutische Wirkungen rechnen. c) *Blosse Näscherien* oder Julepe zum Wohlgeschmack um den unangenehmen Geschmack